

Der Trend ist gebrochen: Es geht aufwärts

Jahresbericht des ZRV 2005

Anton Schaller, Präsident: Eines vorweg: Der Mitgliederschwund konnte im Berichtsjahr gestoppt werden. 2005 konnten wir 103 neue Mitglieder begrüßen, denen stehen zwar 81 Austritte gegenüber. Doch die Bilanz ist positiv. Dies ist vor allem unserem neuen Magazin „50plus“, insbesondere dem darin enthaltenen Anmelde-Talon zu verdanken. Mit dem neuen Magazin konnten wir die erste Kommunikationsplattform schaffen, der wir mit der neuen Homepage, die im Januar 2006 aufgeschaltet wurde, eine zweite hinzufügen konnten. Sehr gut verlief auch die erste Alterskonferenz, bei der alle im kantonalen Parlament vertretenen Parteien Position zur Alterspolitik bezogen. Noch fehlt ein kantonales Altersleitbild, doch der Anspruch darauf ist zwingend geltend gemacht worden.

Hans Zürrer, Vizepräsident: Aufwärts geht es auch im Schweizerischen Dachverband für Seniorenfragen, SVS. Das finanzielle Loch dürfte nach zwei extremen Sparjahren bis Ende 2006 gestopft sein und eine Auffrischung des Vorstandes sowie die Aufwertung der Präsidentenkonferenz zum politischen Motor des Verbandes sorgen für neuen Auftrieb.

Auch der ZRV hat durch den Übergang zur ehrenamtlichen Führung des Sekretariates durch Mitglieder der Geschäftsleitung weitere Sparziele erreicht. Rund 20 GL- und Vorstandssitzungen sowie weitere Besprechungen und Veranstaltungen konnten im eigenen Sitzungszimmer durchgeführt werden. Durch einen Wechsel der Eigentümer sieht sich der ZRV gezwungen, nach einer neuen Bleibe Ausschau zu halten.

Thuri Züger, Vizepräsident: Obwohl wir bei der Mitgliederzahl eine Trendumkehr feststellen können, vermissen wir bei der Neumitgliederwerbung das aktive Mittun der Mitglieder. Die Mitgliederzahl entscheidet über das Gewicht unseres Verbandes. Wir sind auf eine verstärkte Mitgliederwerbung angewiesen. Das kann nicht nur Sache des Vorstandes sein und alle Mitglieder sind dazu aufgerufen.

Als Mitglied des Schweizerischen Seniorenrates konnte ich dessen Politik aktiv mitprägen. So war es mir vergönnt, mit drei Fernsehauftritten (zwei Mal Arena und ein Mal Rundschau) das Bild der «trottelligen Alten am Steuer» maßgeblich zu korrigieren und die Autohaftpflicht-Prämienenerhöhung für Senioren als Übung einiger Versicherungen zur Gewinnmaximierung zu brandmarken.

Hans-Peter Wild, Ressort Kollektivmitglieder: Unser Magazin „50plus“ ist im Berichtsjahr auch an alle rund 6000 Kollektivmitglieder des ZRV abgegeben worden. Damit konnten wir die Kollektivmitglieder stärker in den ZRV einbinden. Zudem haben sich der „Regionale Seniorenverband Winterthur RSVW“ und der „Verein für aktive Senioren“ zwei weitere Altersorganisationen im Berichtsjahr entschlossen, das Magazin ihren Mitgliedern zugänglich zu machen und gleichzeitig ihre Veranstaltungen unter der Rubrik „Zürcher Agenda“ zu veröffentlichen.

Am 15. Dez. 2005 wurden im Rahmen des „Zürcher Forum 50plus“ alle Präsidenten unserer Kollektivmitglieder und Interessenten der rund 30 Altersorganisationen im Kanton Zürich zur jährlichen Orientierung und einem Gedankenaustausch mit anschließendem Apéro eingeladen.

Fritz Good, Ressort Sponsoring: Die Beiträge größerer und kleinerer Firmen fließen spärlicher und die Meinung, dass im Seniorenbereich genügend eigene Mittel vorhanden sind herrscht zusehends vor. Um so mehr sind wir den Firmen und Donatoren, die uns nach wie vor unterstützen zu besonderem Dank verpflichtet. Einmal mehr haben die Generalversicherungen zu unserer Weihnachtsfeier einen ganz beträchtlichen Zustupf geleistet und damit vielen unserer ältesten Mitglieder eine ganz große Freude bereitet. Im speziellen ist auch der Zürcher Kantonalbank und der National-Versicherung zu danken. Sie ermöglichen uns mit anderen die Herausgabe unserer Zeitschrift 50 plus. Die projektbezogene Mittelbeschaffung ist auch für die Zukunft die Erfolg versprechende Finanzierungsart.

Eveline Bindschedler, Ressort Finanzen: Nach zwei „mageren“ Rechnungsjahren kann der ZRV per Ende 2005 wieder einen Gewinn ausweisen. Zum positiven Resultat beigetragen haben, neben den Mitgliederbeiträgen, die großzügigen Spenden für Veranstaltungen, aber auch Einsparungen im Administrativbereich. Überdies konnte dank dem Ende 2004 gewährten Beitrag aus dem Lotteriefonds die geplante Neuausrichtung des ZRV voll in Angriff genommen werden, d.h. das neue Verbandsorgan „50plus“, das Neu-Design der ZRV-Homepage sowie Werbeaktionen für die ZRV-Mitgliedschaft. Im ausgeglichenen Budget 2006 sind neben den voraussichtlichen Ein- und Ausgaben auch die verbleibenden finanziellen Mittel aus dem Lotteriefonds enthalten, welche uns erlauben, noch weitere zukunftsorientierte Aufgaben zu verwirklichen.

Hans Schoch, Ressort Gesundheitsfragen: Im Berichtsjahr habe ich zu diversen ärztlichen Fragen Stellung genommen, den Vorstand über geriatrisch/gerontologische Aspekte orientiert, die Organisation der Höcks und der Theateraufführung übernommen und den Verband im Schweizerischen Seniorenrat vertreten. In der Auseinandersetzung um geschriebene und ungeschriebene Alterslimiten bei politischen Ämtern, war deutlich darauf hinzuweisen, dass auch ältere Menschen mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen wertvolle Beiträge zur künftigen Entwicklung unseres Landes leisten können. Besonders hervorzuheben sind diverse Höck-Veranstaltungen des ZRV, u.a. „Die Zürcher Zünfte“, „Der ZRV im Aufbruch“ Referat unseres Präsidenten, „Osteoporose im Alter“, Referat der Schweizerischen Osteoporosegesellschaft, „Energie heute und in Zukunft“, EWZ.

Felix Ramspeck, Ressort PR & Werbung:

Anlässlich der Alterskonferenz stellte der ZRV seine Initiative zum „Zürcher Forum 50plus“ vor. Mit dem Forum wurde eine Plattform geschaffen, an der alle Altersorganisationen des Kantons Zürich ohne neue Strukturen teilhaben können. Mit dem neuen Logo wollen wir das Forum bekannt machen und das Interesse an der Alterspolitik wecken. In meinen Bereich fiel auch die Organisation der Adventsfeier, die wiederum auf grosses Interesse stiess. Schliesslich sollen mit der neuen Homepage die Aktivitäten des ZRV und des Forums 50plus auch über Internet zugänglich gemacht werden.